

Naturschützer dürfen fettes Sparschwein schlachten

RAVENSBURG (weg)-Umweltministerin Tanja Gönner ist nicht gekommen. Aber auch ohne sie war die Verleihung des mit 5000 Euro dotierten Umweltpreises am Donnerstagabend in der Ravensburger Kreissparkasse ein Ereignis. Preisträger sind der Umweltkreis Leutkirch und das Regenwaldkinderteam der Edith-Stein-Schule Ravensburg.

Seit 1991 engagiert sich dieses Kinderregenwaldteam unter Leitung von Roland Paul für den Erhalt der Regenwälder in Costa Rica. Mit allerlei Aktionen versuchen die Kinder Geld zu verdienen, um so Bäume zu kaufen und damit langfristig die tropischen Wälder und mit ihnen das Klima zu retten. Es geht aber auch darum, die heimischen Ökosysteme zu erkennen und zu bewahren. Was in Südamerika der Regenwald, sind bei uns die Streuobstwiesen: Getreu diesen Motto haben die Regenwaldkinder in den letzten Jahren mehr als 900 Bäume und Sträucher im Kreis gepflanzt.

Wie Roland Paul hat es auch die Biologin Hildegard Lott vorrangig mit Schülern zu tun. An manchen Tagen geht es im von ihr betreuten Naturschutzzentrum im ehemaligen Glasmacherdorf Schmidfelden (zwischen Leutkirch und lsm) zu wie im sprichwörtlichen Taubenschlag, wenn die jungen Gäste am liebsten alles auf einmal über die durch den Menschen stark geprägten Ökosysteme erfahren und die große Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen im nahen Höhenzug Adegglücken kennenlernen wollen. Träger des 2001 eröffneten Naturschutzzentrums ist der Umweltkreis Leutkirch, der in Ravensburg auch vom Naturschutzbeauftragten der Region, Günter Kuon, und dem Diplom-Biologen Michael Krumböck vertreten wurde.



Hildegard Lott und Michael Krumböck vom Naturschutzzentrum Schmidfelden am Fuß der Adeglegg (von links) freuen sich mit den Leutkircher Umweltkreismitgliedern Franz Miller, Rainer Schall und Detlev Krause über den Umweltkreispreis 2008, zu dem es ein von der Kreissparkasse angeführtes Sparschwein gab. Foto: Felix Kästle

Bei Roland Paul von der Edith-Stein-Schule wie bei Hildegard Lott vom Umweltkreis Leutkirch gab es strahlende Gesichter, als sie von Landrat Kurt Widmaier und dem Kreissparkassen-Vorstandsvorsitzenden Heinz Pummmeier zwei mit jeweils 2500 Euro fett angefüllte Sparschweine in Empfang nehmen durften; gutes Geld für weiterhin solide Naturschutzarbeit.

380 000 Euro für Öko-Projekte

„Das ist eine Menge Schülertaschengeld“, feixte Pummmeier, als er kurz den Natur- und Umweltfonds seines Hauses vorstellte, der sich 1992 unter Vorsitz des Landrats zusammen-

fand und seitdem 380 000 Euro für Öko-Projekte locker gemacht hat. Mit so viel Geld „könnten sich 1916 Schüler alle auf einmal einen iPod kaufen“, rechnete der Sparkassenchef vor, „aber wir glauben, dass so das Geld als Ökofonds sehr gut angelegt wurde“.

Eine Meinung, die Landrat Kurt Widmaier nur unterstreichen konnte. Der Umweltpreis hatte Premiere; er wurde zum ersten Mal vergeben und reht sich gut in die Reihe von Bildungspreis und Innovationspreis ein. Viel Lob gab es von Landrat Kurt Widmaier für die Kreissparkasse Ravensburg, die mit diesen drei Förderpreisen die gesellschaftstragenden Säulen Wirtschaft, Bildung und Umwelt un-

terstütze. Noch mehr Lob hatte Widmaier für die Preisträger, weil sie Jungendlichen die existentiellen Lebensgrundlagen nahe bringen und sie für nachhaltige Naturschutzarbeit begeistern.

Dieses Engagement hat höchste Beachtung verdient. Deshalb war zur Preisverleihung auch Umweltministerin Tanja Gönner eingeladen worden. Sie hat zugesagt, konnte dann aber wegen einer wichtigen Kabinettssitzung doch nicht kommen. Dafür sorgen Bürgermeister und Kreisräte, Naturschutzbeauftragte und Schulvertreter sowie der komplette Kreissparkassenvorstand für den würdigen Rahmen der Preisverleihung.